

21.Gedenkfeier des Akademischen Gymnasiums Wien

am 26.April 2018

Ort: Beethovenplatz
Zeit: 10:00 - 10:50 Uhr

SchülerInnen der 4a,4b,4c

Choreographie: Mag. Ulla Handerek-Saak

Musikalisch getragen wurde die Gedenkstunde
von Orla Kushner (8A) auf der Geige und von
Cosima Böhmer (4A) am Akkordeon

Dieses Jahr fand die 21. Gedenkfeier und der Abschluss unseres heurigen Projekts
„Umgeschult“ bereits am Vormittag des 26. April 2018 statt.

Unter Einbindung aller Schülerinnen und Schüler sowie aller Lehrkräfte gedachten wir
gemeinsam der 177 Schüler und 3 Lehrer, die 1938 im Rahmen der Aktion „Umgeschult“ des
NS-Regimes von unserer Schule gehen mussten.

Gedenkstunde

Die Schüler und Schülerinnen der 4A haben in jeder Klasse am Vortag des 26. Aprils zur
Information und Vorbereitung folgenden Text von Miriam Abi-Ayad (4A) vorgetragen:

Was ist das Projekt „Umgeschult“?

Am 28. April 1938 wurden am Akademischen Gymnasium 177 jüdische Schüler und drei
Lehrer aufgrund ihrer jüdischen Wurzeln von den Nationalsozialisten „umgeschult“.

Doch hinter dem harmlosen Wort UMGESCHULT steckt mehr als man anfänglich vermuten
würde: Diese 177 Schüler wurden aus der Schule geworfen!

Damals machten die jüdischen Schüler am Akademischen Gymnasium rund 40% aller
Schüler aus, welche von einem auf den anderen Tag nicht mehr die Schule besuchen durften.

Zunächst wurden sie dem Realgymnasium in der Zirkusgasse im 2. Bezirk zugewiesen. In den
Folgejahren wurden sie von den Nazis verfolgt, deportiert und viele von ihnen ermordet.

Wie spätere Recherchen ergaben, überlebte von den 177 Schülern unserer Schule nur ein
Bruchteil den Nazi-Terror und den Krieg. Aus diesem Grund gedenken wir nun bereits seit 21
Jahren jedes Jahr am 28. April der 177 Schüler sowie der drei Professoren, die von den
Nationalsozialisten gezwungen wurden, die Schule zu verlassen, nur weil sie jüdische
Vorfahren hatten!



Abbildung 1: Namen aller "umgeschulten" Schüler und Lehrer

Im Anschluss an die Gedenkstunde gab es in den Klassen noch viele Gespräche über die Zeit des Nationalsozialismus und Antisemitismus aber auch über den Sinn und die Aufgabe solcher Gedenkfeiern.



Abbildung 3: Schüler und Schülerinnen

Donnerstag 26. April 2018

Zu Beginn der dritten Unterrichtsstunde wurden aus jeder Klasse 8 – 9 freiwillige Schüler und Schülerinnen von den 4. Klassen abgeholt und auf den Beethovenplatz begleitet. Sie bildeten einen Kreis, rund um den Beethovenplatz und hielten die Tafeln mit den Namen der „umgeschulten“ Schüler. Alle anderen Schüler und Schülerinnen verließen mit den Lehrkräften gemeinsam langsam das Schulhaus und sammelten sich klassenweise rund um das Beethovenendenkmal, im Inneren des Kreises. Anschließend wurden die „umgeschulten“ Schüler – 80 Jahre nach ihrem Ausschluss vom Akademischen Gymnasium durch die Nationalsozialisten – symbolisch wieder in die Schulgemeinschaft, in den Kreis aller Schüler/Schülerinnen zurückgeholt. Danach kehrten alle in die Schule zurück.

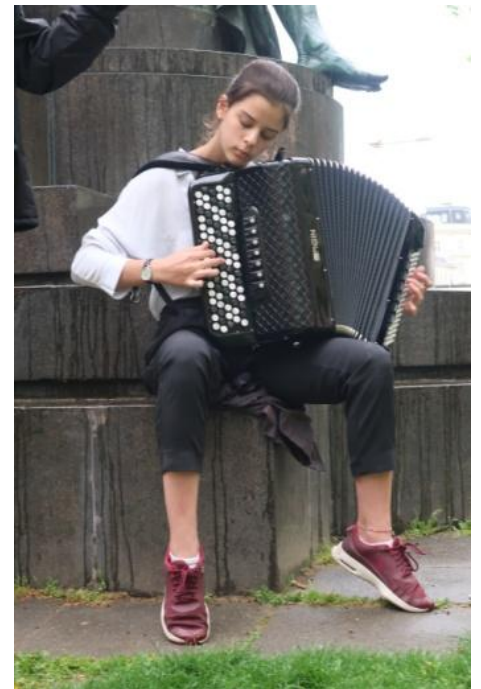


Abbildung 2: Cosima Böhmer 4A



Abbildung 4: Schüler und Schülerinnen am Beethovenplatz



Abbildung 5: Schüler und Schülerinnen am Beethovenplatz



Abbildung 6: Schüler und Schülerinnen am Beethovenplatz

Vorbereitung der Gedenkstunde

Die vierten Klassen besuchten wie jedes Jahr im Rahmen des fächerübergreifenden Projektunterrichts (GSK/PB, BIO, D, ETH, BE, REL, ME) zu „Umgeschult“ am 28. Februar 2018 die KZ–Gedenkstätte Mauthausen.

Sie setzten ihre Eindrücke u.a. im Unterricht für Bildnerische Erziehung grafisch um. Die entstandenen Arbeiten sowie ausgewählte Fotografien zu den Projekten der letzten fünf Jahre waren in einer Ausstellung mit dem Titel „20 Jahre Umgeschult“, kuratiert von MMag. Karin Raitmayr, im 1. Stock zu sehen.